

# Düstere Stimmung bei kleinen Unternehmen

21.07.2020 | [John Mauldin](#)

Politiker sagen gerne, dass kleine Unternehmen wichtig für die Wirtschaft sind. In diesem Fall ist das nicht nur schönes Gerede. Die Millionen von kleinen Unternehmen mit einer Handvoll Arbeiter sind kollektiv wichtiger als die wenigen hundert Großunternehmen, die in den Nachrichten gebracht werden.

Das ist ein Grund, warum die Coronakrise so wirtschaftlich zerstörerisch war. Sie traf die kleinen Unternehmen, die sowohl wichtig für das Wachstum als auch anfällig für Desaster sind, am härtesten. Ja, ich weiß, einige große Unternehmen wurden vernichtet (z.B. Fluglinien), doch kleinen Unternehmen erging es schlimmer. Des Weiteren waren politische Gegenmaßnahmen weder besonders hilfreich noch gleichwertig und sogar möglicherweise schädlich. Das wird weitreichende und langfristige Auswirkungen haben. Diese werden wir heute besprechen.

Ich sollte erwähnen, dass ich in meiner gesamten Karriere einer dieser Kleinunternehmer war. Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn die Angestellten wie eine Familie sind (oder vielleicht sogar wortwörtlich). Ich kenne das Verlangen, sie zu beschützen, wie jeder Elternteil oder Freund es tun würde und habe die Qual erlebt, wenn man dazu nicht in der Lage ist. Die Situation hat nicht nur Arbeitsplätze und Einkommen gekostet, sondern hat Hoffnungen und Träume zerstört.

Die guten Neuigkeiten: Träume sind eine erneuerbare Ressource. Die verlorenen Träume können wir ersetzen. Darüber sprechen wir ebenfalls.

## Endgültig geschlossen

Die New York Times hat viele Probleme, doch deren Autoren sind Meister darin, persönliche Beispiele zu finden, um allgemeinere Geschichten zu illustrieren. Diesmal mussten sie jedoch nicht allzu hart nachforschen.

*Am letzten Freitag im Juni, nachdem der Gouverneur Texas', Greg Abbott, beschloss, dass Bars im Staat zum zweiten Mal schließen müssen, da die Infektionszahlen in die Höhe geschossen waren, entschloss sich Mick Larkin, dass er genug hatte.*

*Ungeachtet der Tatsache, dass Larkin, der Besitzer einer Karaokebar in Wichita Falls, Texas gerade 1.000 Dollar für Verbrauchsgüter und Schutzausrüstung für den Wochenendbetrieb ausgegeben hatte. Ungeachtet der Tatsache, dass die Frozen-Margarita-Maschine aufgefüllt war, dass 175 Plastikspritzen mit alkoholhaltigem Wackelpudding vorbereitet waren, oder dass es Masken für Angestellte und Desinfektionsmittel für Gäste gab.*

*An diesem Tag, dem 26. Juni, warfen Larkin und sein Partner alles, was sie gekauft hatten, in den Müll und beschlossen ihre Bar, Krank It Karaoke, endgültig zu schließen.*

*"Wir haben alles getan, was wir tun sollten", so Larkin. "Dann sollten wir wieder schließen und nachdem ich all das Geld ausgegeben hatte, um die Regeln zu befolgen, meinte ich 'Ich kann so nicht weitermachen.'"*

Mick Larkins einziger Fehler war es, ein Geschäft zu besitzen, das Menschenmassen, Trinken und Singen kombiniert; alles Dinge, die das respiratorische Virus verbreiten. Nun ist er erledigt. Und er ist nicht der Einzige.

*Fast zwei Jahrzehnte verkauften Rich Tokheim und seine Frau Sport-Fanartikel - Hüte, T-Shirts, Kaffeetassen und andere Dinge - an Fans in Omaha in ihrem Laden, The Dugout. Seit 2011 befand sich The Dugout in einem Laden gegenüber des städtischen Baseballstadions, das üblicherweise jeden Frühling die College World Series hostet.*

*Die World Series 2020 wurde im März abgesagt. In den darauffolgenden Wochen wurden weitere Sportereignisse abgesagt - erst College-Sport und weiterhin professionelle Spiele, die seitdem Schwierigkeiten haben, die Aktivitäten wiederaufzunehmen.*

*Tokheim, 58, beobachtete den Fall seines Unternehmens mit wachsender Sorge, doch erst nach einem freundlichen Gespräch mit einem ehemaligen College-Direktor im Mai wurde er sich der Schwere der*

*Situation bewusst. Er war bereits um den Zustand des Virus in Nebraska besorgt, ob es ausreichende Nachverfolgung gäbe. Dann prognostizierte sein Freund, dass - sollte College-Football für das Gesamtjahr ausgesetzt werden - dies das Ende des Division-I-Sport bedeuten würde.*

*"Das hat mich wirklich angespornt", erklärte Tokheim. Er verhandelte einen frühzeitigen Ausstieg aus der Leasing-Vereinbarung und führte einen Ausverkauf durch. The Dugout schloss endgültig am 30. Juni.*

Und noch ein weiteres Beispiel:

*Viele kleine Unternehmen fanden es zudem mühselig, mit den ständig wechselnden lokalen Richtlinien mitzuhalten, während andere beschlossen, dass es - egal, was lokale Offizielle sagen - nicht sicher sei, so weiter zu machen. Gabriel Gordon, Besitzer eines kleinen populären Barbecue-Restaurants in Seal Beach, Kalifornien beschloss, dieses permanent zu schließen, nachdem er das Layout des Restaurants betrachtet hatte. Er hatte festgestellt, dass er niemals mehrere Angestellte in der Küche haben könnte, während das Virus in der Gegend noch aktiv ist.*

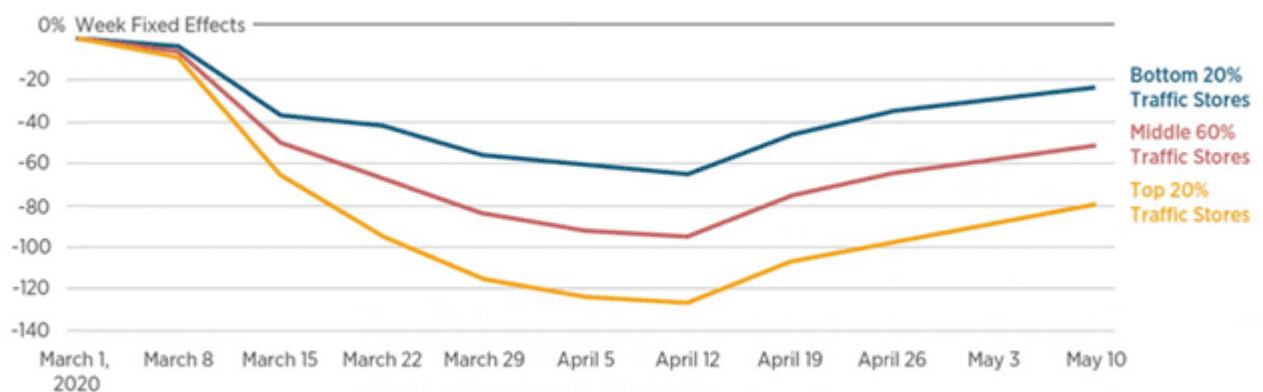
*"Es sind essentiell zwei Gänge, die etwa 11 Fuß breit sind", so Gordon, der die Form seines Lokals, Beachwood BBQ beschrieb. "Es gibt Food Trucks, die größer als meine Küche sind."*

Das sind nur drei von mehreren tausend Betroffenen. Die Besitzer haben alles richtig gemacht. Unter anderen Umständen hätten sie Arbeitsplätze zur Verfügung bestellt und ihren lokalen Wirtschaften beim Wachsen geholfen. Nun sind sie raus.

Der NYT-Artikel erwähnt außerdem Yelp-Schätzungen, dass 66.000 kleine Unternehmen niemals wieder öffnen werden und zitiert dann eine Harvard-Studie, die schätzt, dass 110.000 kleine Unternehmen permanent geschlossen haben.

Wodurch wurde dies ausgelöst? Das ist nicht vollständig Regierungsverordnungen zuzuschreiben. Eine Studie des Becker Friedman Institute der University of Chicago verwendete Mobilitätsdaten dazu, um den Laufverkehr bei 2,25 Millionen US-Unternehmen zu schätzen. Der Verkehr ging Wochen vor den Quarantäneverordnungen stark zurück.

### Consumer Visits Over Time by Store Size/Traffic



Notes: Regression of log (weekly visits/day) on week-by-traffic size dummies and firm dummies. Traffic size category is computed based upon number of visits per day in January 2020, in each state-industry category.



Die Mobilitätsdaten waren nicht nur detailliert genug, um ähnliche Unternehmen in derselben Gegend miteinander zu vergleichen, sondern verglichen auch Unternehmen über staatliche und städtische Grenzen hinaus, an denen sich rechtliche Einschränkungen veränderten. Die Unternehmen an Orten ohne Schutzverordnungen verzeichneten nur geringen Mehrverkehr.

In anderen Worten: Verbraucherentscheidungen trieben dies an, nicht die Regierungen. Und das ist etwas, das jeder Geschäftsführer versteht. Ich kenne keinen Barbesitzer, der möchte, dass die Leute ihre Sicherheit oder Gesundheit riskieren. Das Problem ist, wenn ihr Geschäftsmodell plötzlich als gefährlich wahrgenommen wird.

### Fehlstart

Geschäftsführer kleiner Unternehmen sind erfolgreich, indem sie sich auf ihre eigenen Strategien fokussieren. Sie sind keine Gesundheitsexperten und sollten dies auch nicht sein müssen. Sie müssen nur wissen, was notwendig ist, um zu operieren. Und nach den anfänglichen Schließungen im März/April, war es den meisten mit verschiedenen Modifizierungen erlaubt, zu öffnen. In gutem Glauben taten dies also viele (doch nicht alle).

Die National Federation of Independent Business führt eine monatliche "Optimismus"-Umfrage durch. Die Stimmung stieg im Juni deutlich. Geschäftsführer berichteten von besseren Verkaufszahlenprognosen und meinten, man würde in den kommenden Monaten bessere Geschäftsbedingungen erwarten.

Doch NFIB sammelte diese Daten im Juni, als die Virusfälle gerade in einigen Staaten erneut stiegen. Texas-Gouverneur Greg Abbott wies Bars am 26. Juni dazu an, zu schließen. Andere Einschränkungen kehrten zurück, als der Juli seinen Lauf nahm. Der Optimismus, den NFIB fand, verschwindet also rasch, zumindest in Teilen der USA.

Wir sprechen hier von einer zweiten Viruswelle, jedoch auch von einer zweiten Wirtschaftswelle. Neue Beschränkungen kommen auf Unternehmen zu, die sich noch immer von der ersten Viruswelle erholen. Doch es trifft die Unternehmen indirekt. Das echte Problem sind die Verbraucher, die sich dazu entscheiden, zu Hause zu bleiben und ihre essentiellen Dinge online zu bestellen. Kleine Unternehmen spüren es, wenn nur ein kleiner Prozentsatz der Leute sein Verhalten ändert.

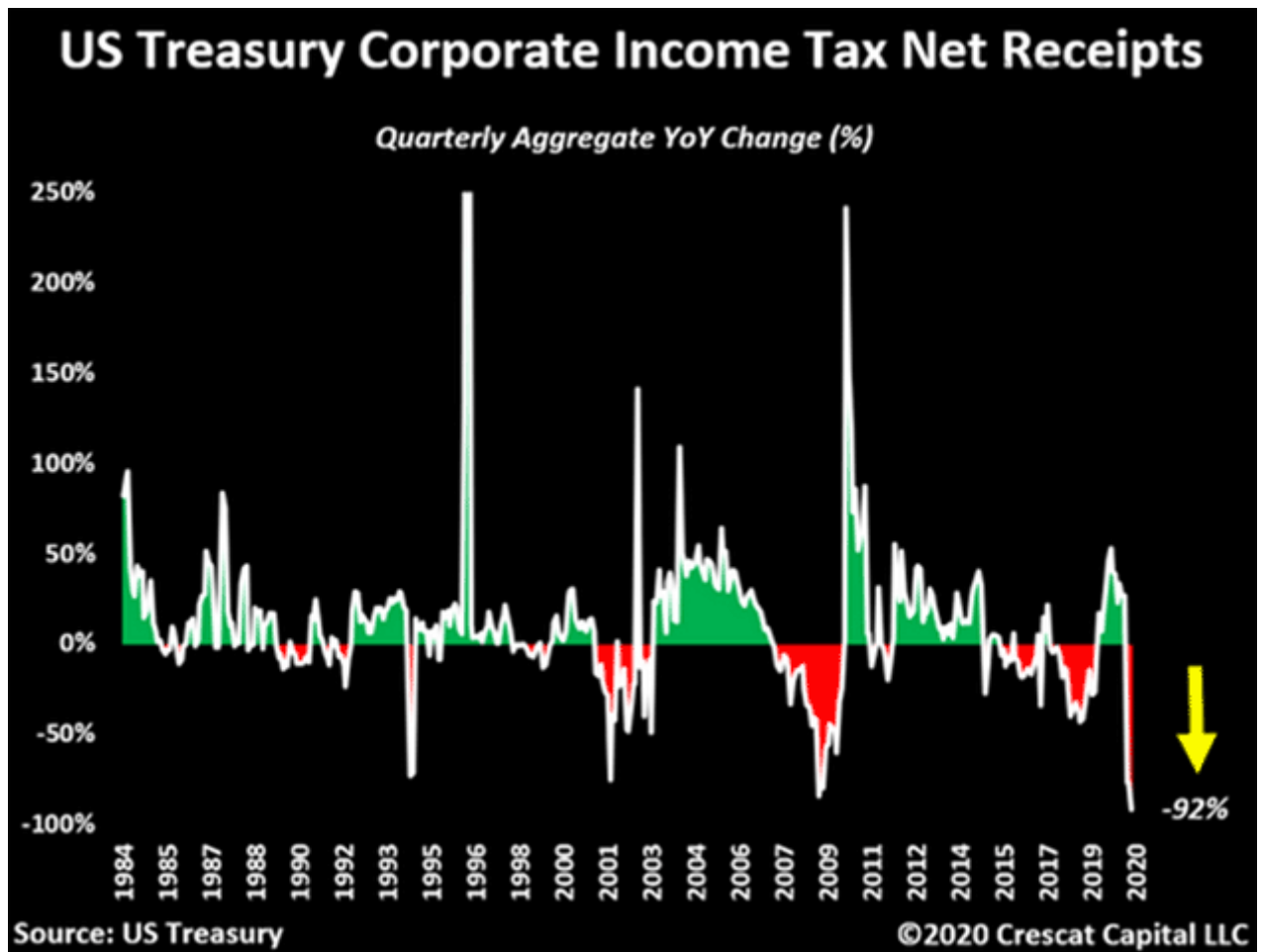
Theoretisch hätte dies kein Problem sein sollen. Washington reagierte schnell (und nahezu mit Lichtgeschwindigkeit, was Regierungsreaktionen angeht), indem der Kongress Ende März den CARES Act verabschiedete. Dieser enthielt unter anderem ein "Paycheck Protection Program", um kleinen Unternehmen zu helfen, Kündigungen aufzuschieben und die Quarantänezeit zu überstehen.

Leider funktionierte PPP nicht so, wie man es sich für viele Unternehmen vorstellte. Der Antragsprozess schien einfach, doch selbst die einfachsten Dinge sind schwer, wenn man Schwierigkeiten damit hat, am Leben zu bleiben. Dann ging die anfängliche Finanzierungstranche rasch zur Neige. Und dann hielten die gut gemeinten Einschränkungen darüber, wie die Unternehmen das Geld zu verwenden hatten, davon ab, Gutes zu tun; vor allem bei den Unternehmen, die sich in Gebieten hoher Mietpreise befanden.

Bis zu dem Zeitpunkt, an dem man diese Problematik anging (und das noch immer tut), hatten viele Geschäftsführer kleiner Unternehmen bereits aufgegeben oder Angestellte entlassen, deren Gehälter das Programm eigentlich schützen hätte sollen. Schlimmer noch, die Zahl steigt stetig.

### **Kleine Unternehmen brauchen Kunden**

Viele kleine Unternehmen bedienen individuelle Kunden, doch viele bieten auch Dienstleistungen an größere Unternehmen an. Es ist kein Geheimnis, dass große Unternehmen Schwierigkeiten haben. Das kann man anhand der Unternehmenssteuereinnahmen erkennen, die im letzten Jahr um 92% zurückgegangen sind. Da die Unternehmen alle möglichen Kosten reduzieren, bedeutet dies weniger Geld, das bei kleinen Unternehmen ausgegeben wird.

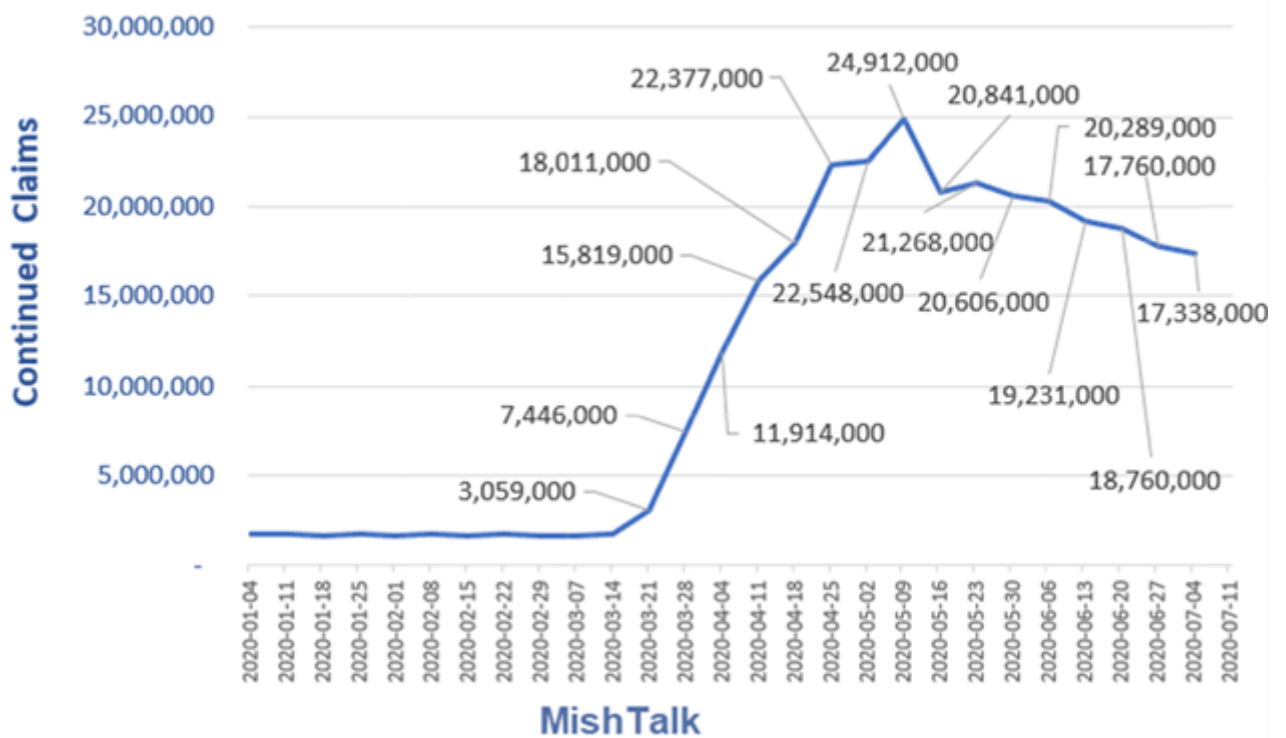


Des Weiteren stellte uns Mike Shedlock die aktuellsten Daten bezüglich der Arbeitslosenzahlen zur Verfügung. Hierzu brauchen wir ein kleines technisches Setup.

Staaten zahlen Arbeitslosenversicherungen. Das ist es, was man in den Daten bezüglich neuer Arbeitslosenmeldungen und anhaltender Meldungen erkennen kann. Doch das ist nicht das Gesamtbild. Der CARES Act verkomplizierte das Chaos der staatlichen und bundesstaatlichen Arbeitslosenprogramme.

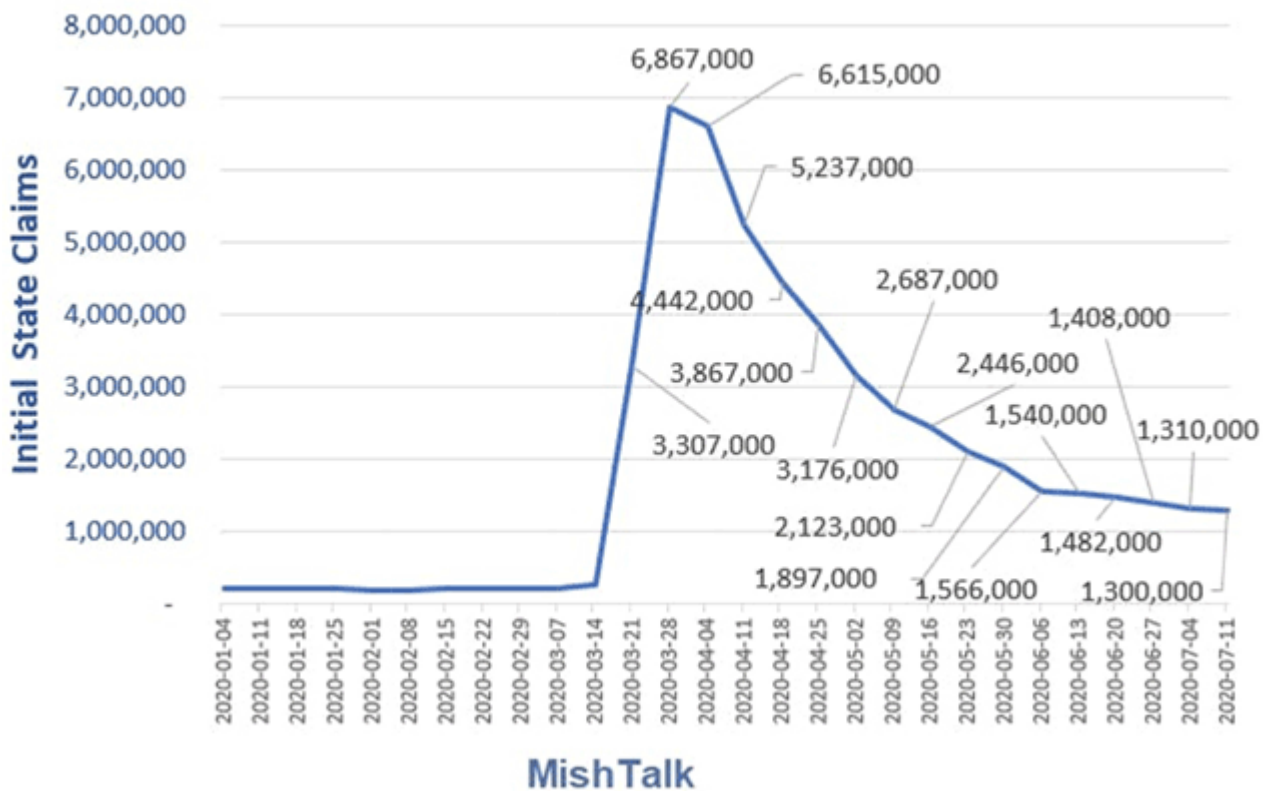
Hier die anhaltenden Arbeitslosenmeldungen. Es ist, als würden sie nach unten tendieren.

## Continued State Unemployment Claims in 2020



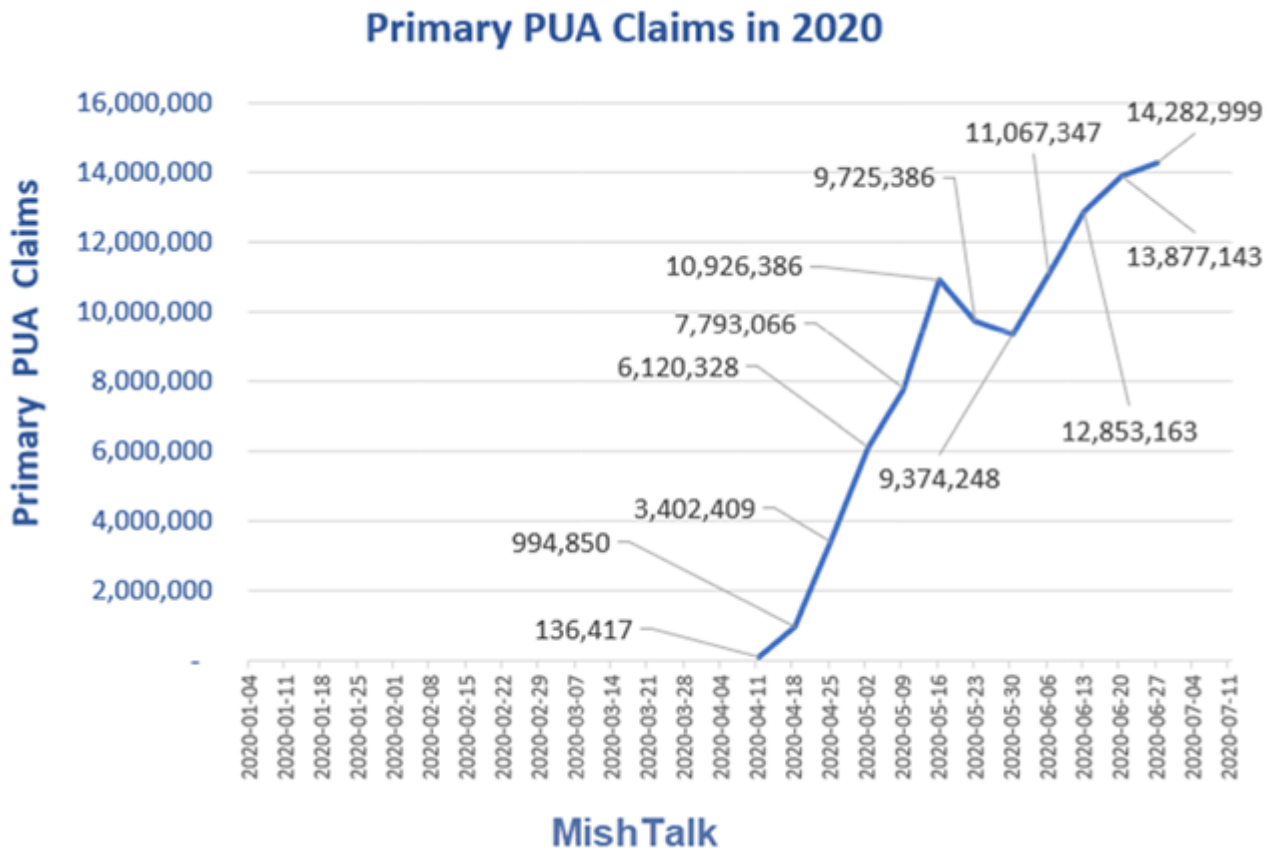
Das sieht sogar noch besser aus, wenn wir die anfänglichen Arbeitslosenmeldungen für 2020 betrachten. Der Trend verläuft klar nach unten, auch wenn die Kurve in den letzten Wochen abflachte.

## Initial State Unemployment Claims in 2020



Das ist alles schön und gut, solange man nicht die bundesstaatlichen Zahlen hinzufügt. Dann wird das Bild

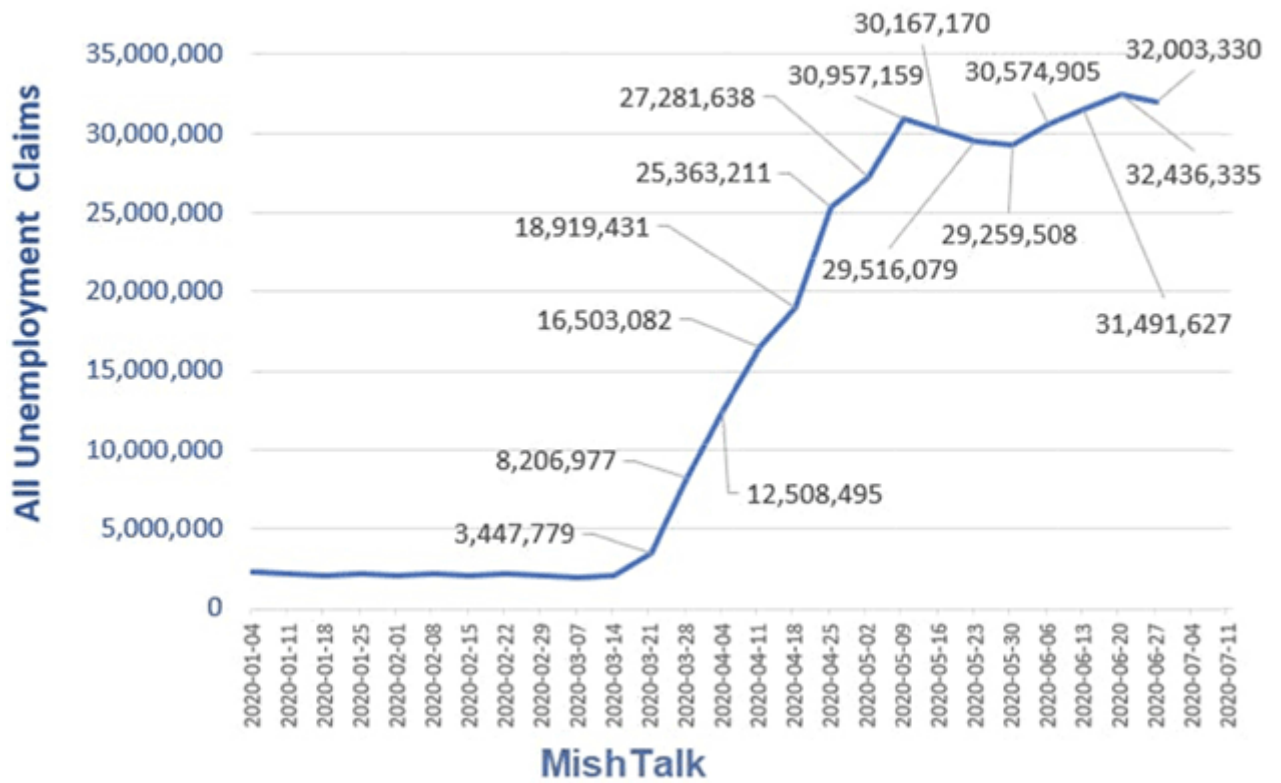
deutlich hässlicher. Wie Mike erklärt, sieht jede Verbesserung auf staatlicher Ebene wie eine Fata Morgana aus. Hier die Arbeitslosenmeldungen auf bundesstaatlicher Ebene:



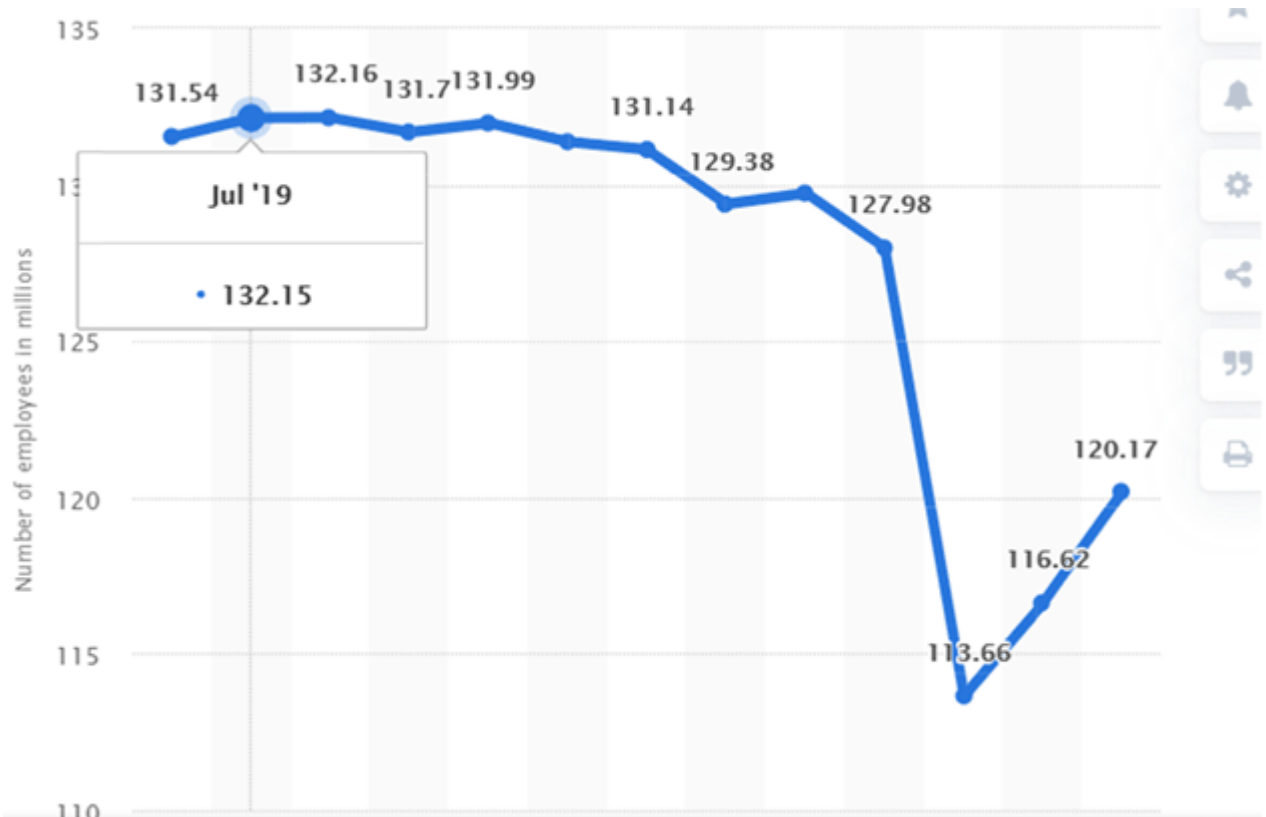
In einem klärenden Telefongespräch mit Mike erklärte er, dass die obigen Daten mit zwei Wochen Verzögerung veröffentlicht würden. Wie Sie sehen, beschleunigte sich der Trend seit Anfang April oder dem Beginn des Programms. Es ist wahrscheinlich nicht unangemessen, anzunehmen, dass wir in zwei Wochen weitere 1,4 Millionen Arbeitslose verzeichnen werden.

Was passiert also, wenn wir die Arbeitslosenzahlen addieren? Man erhält einen Chart aller anhaltender Arbeitslosenmeldungen:

## All Continued Unemployment Claims



Lassen Sie uns betrachten, was diese 32 Millionen Arbeitslosen für das Gesamtbild der Beschäftigung bedeuten. Die USA besaßen zur letztjährigen Beschäftigtenspitze 132 Millionen Vollzeitarbeiter.

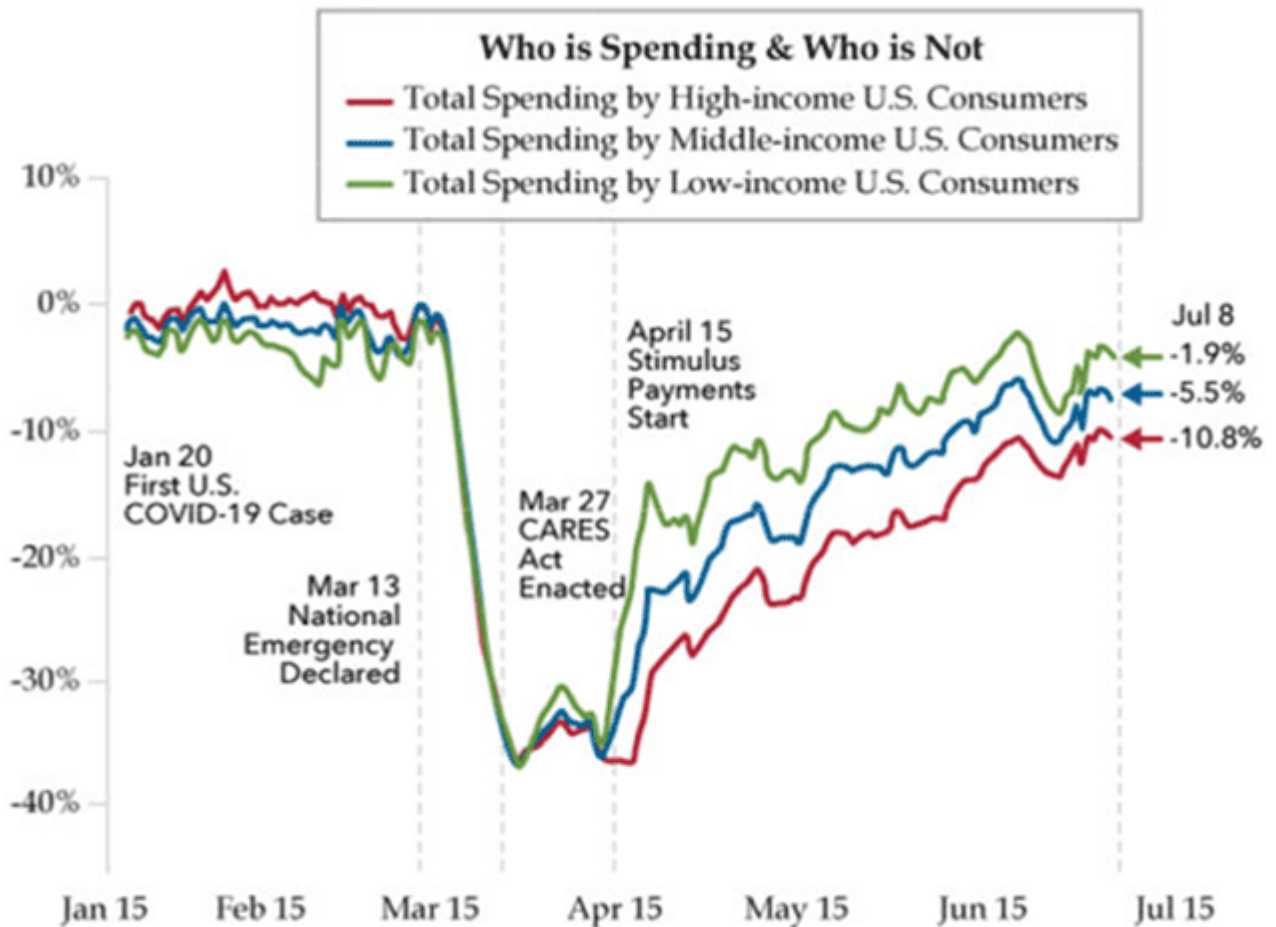


Pew Research erzählt uns, dass "mehr als 157 Millionen Amerikaner Teil der US-Arbeitskraft" waren, was diejenigen umfassen würde, die Teilzeit arbeiten.

Einige Teilzeitkräfte sind nicht zur Arbeitslosenversicherung berechtigt, entweder auf staatlicher oder bundesstaatlicher Ebene. Das würde eine Arbeitslosenrate von bestenfalls 20% bedeuten, doch wenn die Arbeitslosenmeldungen auf Vollzeitarbeiter abgestimmt sind, was wahrscheinlich der Fall ist, dann liegt die Arbeitslosenzahl näher bei 23%, inklusive verlorener Teilzeitjobs.

Diese Arbeiter geben allgemein weniger Geld aus, doch das wird/könnte sich letztlich verschlimmern. Seufz.

Ich weiß nicht, was es mit Danielle DiMartino Booth auf sich hat, doch ihr Quill-Intelligence-Newsletter flattert üblicherweise in mein Email-Postfach, nachdem ich gerade meinen eigenen Artikel fertiggestellt habe. Und er scheint immer einen Datenpunkt zu haben, der mit dem übereinstimmt, was ich schreibe. Heute war das nicht anders. Beachten Sie, dass die Verbraucher mit dem höchsten Einkommen weniger ausgeben.



Source: Opportunity Insights Economic Tracker. \*Change in average consumer credit and debit card spending, indexed to January 4.31.2020 and seasonally adjusted. Based on data from Af

Die Ausgaben der Niedrigverdiener werden verschwinden, wenn das Arbeitslosengeld von 600 Dollar in der Woche nach dem 31. Juli nicht verlängert wird. Hier ein Auszug von Danielle:

*Wie wir in der Vergangenheit schon geschrieben haben, machen die oberen zwei Einkommensgruppen in Amerika 61% der Ausgaben, oder 42% des BIPs aus. Wenn sie nichts ausgeben, dann kommt die Wirtschaft zum Stillstand. Wie Sie sehen können, sanken die Ausgaben der Gutverdiener um 10,8% im Vergleich zu den -1,9% bei den Niedrigverdienern.*

*Daten von J.P. Morgan versuchen nicht nur das Unmögliche, sondern sind auch eine starke Erinnerung daran, dass die Gesetzgeber es untereinander ausfechteten: "Während durchschnittliche Ausgaben der Angestellten um 10% zurückgingen, nahmen die Ausgaben derjenigen, die Arbeitslosengeld erhielten, um 10% zu. Das ist ein Muster, das wahrscheinlich durch den Erhalt der 600 Dollar erklärt wird. Zeitgleich fanden wir heraus, dass die Ausgaben der Arbeitslosen, die eine deutliche Verzögerung beim Erhalt des Arbeitslosengeldes verzeichneten, um 20% zurückgingen." Wir werden das einmal übersetzen: Wenn die*



*Arbeitslosengelder nicht allgemein verlängert werden, wird das die Ausgaben sofort treffen.*

Wenn Sie im Restaurantbusiness tätig sind, dann ist dieser kurze Hoffnungsschimmer verschwunden. Nachdem man am 2. Juli national einen Hochpunkt im bisherigen Jahr von -49.8% verzeichnete, sind die Tischreservierungen wieder auf -64% gesunken. Und da in Texas und anderen Staaten weitere Schließungen anstehen, wird sich das in den nächsten Wochen auch nicht ändern.

Ich halte es für sehr wahrscheinlich, dass die zusätzlichen Arbeitslosengelder verlängert werden, zumindest bis zur Wahl. Doch an irgendeinem Punkt kann es sich das Land einfach nicht mehr leisten, den Leuten 30.000 Dollar im Jahr zu zahlen. Die Idee des demokratischen Kandidaten, Andrew Yang, von 1.000 Dollar im Monat scheint im Vergleich dazu wie Peanuts. Die Staatsschulden belaufen sich auf 26,5 Billionen Dollar und werden 2021 etwa 30 Billionen Dollar betragen.

## **Es ist eine weltweite Depression**

Mitglieder meines Newsletters erhielten eine kommentierte Version vom aktuellen Quartalsbrief von Lacy Hunt und Van Hoisington. Ich zitiere hier aus der Einleitung. Lesen Sie das dreimal und meditieren Sie dann. Dann versuchen wir, herauszufinden, woher der Glaube um eine V-förmige Erholung herkommt.

*Vier wirtschaftliche Überlegungen deuten an, dass Jahre vergehen werden, bevor die Wirtschaft zu ihrer vorherigen, zyklischen Performance zurückkehren kann. Diese vier Einflussfaktoren auf das zukünftige Wirtschaftswachstum werden bedeuten, dass eine anhaltende Zeitspanne niedriger Inflation oder Deflation mit hoher Arbeitslosigkeit und unterdurchschnittlicher Wirtschaftsleistung zusammenfallen wird.*

*Erstens: Da mehr als 90% der weltweiten Volkswirtschaften kontrahieren, gibt es für die aktuelle weltweite Rezession keinen Vorgänger in Sachen Synchronisierung. Demnach ist keine Region oder Land zur Unterstützung oder Kompensation verfügbar, noch um eine machtvolle, nachhaltige Expansion anzuführen.*

*Zweitens: Ein deutlicher Abschwung der Welthandelsvolumen findet statt. Das bedeutet, dass sich einer der historischen Beiträge zum Fortschritt der weltweiten Wirtschaftsperformance in der sehr atypischen Position befinden wird, sich vom wirtschaftlichen Fortschritt zurückzuziehen, während anhaltende Meinungsverschiedenheiten bezüglich Handelsbarrieren und kompetitiver Vorteile entstehen.*

*Drittens: Zusätzliche Schulden, die von allen Ländern, und vielen privaten Entitäten, gemacht werden, um die schlimmsten Konsequenzen der Pandemie zu mildern, bewegten die Schulden-BIP-Verhältnisse - trotz der Tatsache, dass sie human, politisch und in vielen Fällen essentiell waren - in unerforschtes Territorium. Das stellt sicher, dass eine widerspenstige Fehlallokation von Ressourcen bekräftigt wird, was Wachstum einschränkt, während produktive Ressourcen nicht verfügbar für anhaltendes Wachstum sein werden.*

*Viertens: Das weltweite BIP pro Kopf 2020 ist gerade dabei, den größten jährlichen Abschwung innerhalb der letzten eineinhalb Jahrhunderte sowie den größten Rückgang seit 1945 zu verzeichnen. Die anhaltende Zerstörung des Reichtums und des Einkommens wird Zeit brauchen, um repariert zu werden.*

## **Unkreativer Schutz**

Dieselbe Gesetzgebung, die PPP erschuf, berechnete die Federal Reserve dazu, größeren Unternehmen Kredite zu geben. Sie erwarb Unternehmensanleihen am sekundären Markt, was praktisch bedeutet, dass viele öffentliche Unternehmen Kapital zu niedrigen Kosten erhalten, indem sie Anleihen ausgeben. Derartige Kredite sind nicht so einfach zu vergeben wie PPP, sind jedoch an weniger Bedingungen geknüpft.

Das ist einer der Gründe, warum große Unternehmen diese Zeitspanne allgemein besser überstehen als kleine. Sie haben tendenziell tiefere Taschen, mehr Zugang zu Finanzierungen und sind besser darin, Sicherheitsmaßnahmen zu implementieren. Ihre Größe ermöglicht die Forderung besserer Bedingungen von Lieferanten und Vermietern. Ein kleiner Restaurantbesitzer müsste vielleicht zu seinem Vermieter gehen und um eine niedrigere Miete bitten. Die nationale Restaurantkette sagt einfach: "Wir zahlen so viel" (was vielleicht null sein könnte) und fordert die Grundstücksbesitzer praktisch dazu heraus, eine Klage zu wagen.

Das wahrscheinliche Resultat, sobald wir das andere Ufer erreichen, wird wahrscheinlich weitere Konsolidierung, weniger Innovation und die anhaltende Präsenz von Zombieunternehmen sein, die unter anderen Umständen nicht überlebt hätten. Ich kann nicht sagen, wie traurig mich das macht. Die Dynamik und die erstaunliche Vielfalt unserer kleinen Unternehmen ist ein primärer Grund dafür, warum die USA Weltführer sind. Millionen Menschen implementieren jedes Jahr Millionen Ideen. Die meisten funktionieren

nicht, doch wenige schon und verbessern unsere Leben. Diesen Verlust werden wir noch Generationen spüren können.

Das ist das Gegenteil von Schumpeters kreativer Zerstörung. Nennen wir es einfach unkreativer Schutz. Das ganze Konzept hinter Schumpeters These war, dass kleinere Unternehmen, oder neue Technologien, etc. entstehen und bessere Dienstleistungen zur Verfügung stellen würden, was wiederum Business der großen Unternehmen abzweigt und diese in einigen Fällen sogar tötet. Doch die Wirtschaft und die Verbraucher würden gewinnen.

Nun versuchen wir, diese großen Unternehmen zu schützen. Einige verdienen das, da bin ich mir sicher. Doch welche und wie viele? Sie erinnern sich vielleicht an Global Crossing. In dem Investmentwahnsinn der 1990er Jahre gab es Milliarden Dollar für Unterwasserdatenkabel aus, die die Welt verbinden sollten. Die Daten materialisierten sich nicht schnell genug und Global Crossing ging bankrott. Die neuen Besitzer verwenden die nun billigen Assets, um kostengünstige Konnektivität zu verkaufen. Große Verluste für diese Investoren, denen wir alle dankbar sein sollten, halfen dabei, die Ära der billigen, internationalen Kommunikation zu finanzieren.

Dasselbe geschah mit Bahngesellschaften in den 1870er Jahren. Damals waren staatliche und lokale Regierungen darauf aus, Bahngesellschaften zu finanzieren, die ihre Städte und Staaten verbinden sollten. Jede von ihnen ging bankrott, mit Ausnahme eines privat finanzierten Unternehmens. Die insolventen Bahngesellschaften mit neuen Besitzern boten billige Reisen an, die die Tore zum Westen öffneten.

Der Punkt ist: Unternehmen vor dem Bankrott zu bewahren, ist vielleicht nicht immer das Beste für Verbraucher und die Wirtschaft. Nun leben wir in anderen Zeiten. Dies ist eine Krise unglaublich anderen und epischen Ausmaßen. Doch der aktuelle "Wahnsinn", all diese großen Unternehmen zu retten, weil sie Arbeitsplätze repräsentieren, sollte keine Gewohnheit werden. Der Kampf gegen Mutter Natur - oder eine kreative Zerstörung - ist keine gute Übung.

Ich möchte mit einem Vorschlag enden. Denken Sie über kleine, unabhängige Unternehmen nach, bei denen Sie Geld ausgeben. Vielleicht eine Lieblingsbar oder -restaurant, ein Laden, Friseur, etc. Der Besitzer macht wahrscheinlich gerade eine harte Zeit durch. Finden Sie eine Gelegenheit, mit ihm privat zu sprechen und harken Sie nach, ob Sie vielleicht helfen können. Vielleicht haben Sie Kapital, Expertise oder andere Ressourcen, um dem Geschäftsführer zu helfen. Bieten Sie an, was immer Sie können, zu Bedingungen, die sinnvoll für Sie sind.

Besitzer kleiner Unternehmen haben schon in normalen Zeiten die Hände voll. Derzeit können sie jede Hilfe gebrauchen, die sie kriegen. Und wir alle werden profitieren, wenn sie über die Runden kommen.

© John Mauldin  
[www.mauldineconomics.com](http://www.mauldineconomics.com)

*Dieser Artikel wurde am 17. Juli 2020 auf [www.mauldineconomics.com](http://www.mauldineconomics.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/457794--Duestere-Stimmung-bei-kleinen-Unternehmen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2021. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).